

Baumschutz auf Baustellen

Schutz des Traufbereichs durch Zaun

Wurzelvorhang

Wurzelschutz durch Lastverteilung

nicht befahren nicht ablagern

- Treibstoffe
- Chemikalien
- Baumaterialien
- Baustelleneinrichtung

Schwenkbereich beachten

kein Bodenabtrag eine Aufschüttung nicht verdichten keine Leitungsverlegung Krone schützen

Grafik: Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), Arbeitskreis Stadtbäume

Die Schutzvorschriften

Grundsätzlich sind Eingriffe an Bäumen tabu. Am Boden reicht der Schutzbereich eineinhalb Meter über die breiteste Stelle des Traufbereiches hinaus. Hier darf weder mit Fahrzeugen gefahren noch Material gelagert werden. Verboten sind Aufschüttungen und Schachtungen. Ausnahmen von der Regel erscheinen oft unumgänglich. Entscheiden dürfen darüber aber nur die Fachleute. Dann müssen alle Schachtungen in Handarbeit erfolgen, zum Stamm ist ein Mindestabstand von 2,50 Metern einzuhalten. Alle Wurzeln müssen schneidend durchtrennt, alle Schnittstellen mit Wundverschlussmittel behandelt werden.

In Zweifelsfällen geben wir gerne Auskunft.

Kontakt:

Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Stadtgrün, Friedhöfe und Grünservice

Software-Center 3
35037 Marburg
Telefon 06421 201-6728
gruenflaechen@marburg-stadt.de

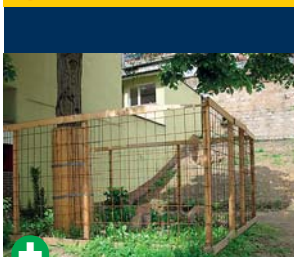
Redaktion Celia Meggers,
Dieter Happel

Fotos Fachdienst Stadtgrün,
Friedhöfe und Grünservice /
EigenArt

Stand: 06/2025

Gestaltung EigenArt – Neutze / Rudolph,
Marburg

Druck msi – mediaserve international,
marburger Straße 92, 35043 Marburg



Baumschutz auf Baustellen

ein kleiner Wegweiser für am Baubeteiligte

Bäume sind viel mehr als nur ein Teil unserer Landschaft – sie spenden Schatten, reinigen die Luft, bieten Lebensraum für Tiere und verschönern unsere Umgebung. Gerade auf Baustellen werden sie jedoch leider oft als Hindernis wahrgenommen, weil die schnelle und kostengünstige Umsetzung von Bauprojekten im Vordergrund steht.

Aber: Jeder Baum, der erhalten bleibt, ist ein Gewinn für uns alle – nicht nur heute, sondern vor allem in Zukunft. Deshalb ist es wichtig, Bäume vom Beginn der Planungen an in die Durchführung von Bauvorhaben einzubeziehen und sie während der gesamten Bauzeit bestmöglich zu schützen. Nur so können Bäume ihre wertvollen ökologischen und gestalterischen Aufgaben auch weiterhin erfüllen.

Werden Stamm, Krone oder Wurzeln bei Bauarbeiten beschädigt, kann die Gesundheit eines Baumes dauerhaft beeinträchtigt werden. Das ist meist nicht mehr rückgängig zu machen. Umso wichtiger ist es, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und den Schutz unserer Bäume ernst zu nehmen.

Mit diesem Faltblatt möchten wir alle am Bau Beteiligten für die Bedeutung des Baumschutzes sensibilisieren und aufzeigen, wie wertvoll jeder einzelne Baum für uns und die Umwelt ist. Sie finden darin nicht nur die wichtigsten rechtlichen Vorgaben, sondern auch praktische Hinweise und Tipps, wie Bäume auf Baustellen wirksam geschützt werden können.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Bäume auch für kommende Generationen erhalten bleiben!



Dr. Michael Kopatz
Stadtrat



Bäume brauchen ihre Wurzeln. Sie sorgen für einen festen Stand, liefern Wasser und Nahrung.

Ihr Wurzelbereich ist sehr umfangreich und er steht grundsätzlich im ausgewogenen Verhältnis zu dem Kronenbereich. Deshalb ist der Traufbereich besonders zu schützen und Vorsicht angesagt bei Bauarbeiten in der Nähe von Bäumen.

Zu beachten sind immer die Regeln der Technik! Werden beispielsweise bei Kanalbau-Arbeiten Wurzeln mit dem Bagger abgerissen, so ist Gefahr im Verzug! Selbst feine Risse in der Wurzelrinde ziehen bis zum Stammfuß. Pilze dringen in die Wunden ein mit der Konsequenz einer sich langsam ausbreitenden Fäulnis im Inneren. In der Folge kann der Baum schlimmstenfalls sogar seinen Halt verlieren.

Das merkt doch keiner ...

Äußerlich zeigen sich erst sehr spät entsprechende Symptome, die zu abbrechenden Ästen oder gar zum Umsturz eines Baumes führen können – Monate oder gar Jahre nach der Wurzelverletzung.

Bäume machen nicht nur das Stadtbild schön. Im Sommer spenden sie Schatten, im Winter Schutz vor Kälte, und Tieren bieten sie notwendige Lebensräume. Für gute Luft sorgen die Straßenbäume. Sie filtern Staub, Ruß und Gestank heraus. Sie produzieren den Sauerstoff, den wir zum Leben brauchen.



Das muss einem ja auch Mal gesagt werden!

Ein Straßenbaum lässt sich schwer ersetzen. Weil das Stadtleben für Bäume inzwischen ein arger Stress ist, werden sie erst nach vielen Jahren und guter Pflege groß und leistungsstark. Manch einer schafft es gar nicht mehr. Sie sind daher besonders wertvoll, und der Gesetzgebende hat ihren Schutz verordnet. Für Schäden muss sowohl das Bauunternehmen, das den Schaden verursacht hat, als auch der Auftraggebende aufkommen. Allein der Wert für einen alten Straßenbaum kann bei mehreren tausend Euro liegen. Der Gesetzgebende verlangt, dass die Regeln der Technik eingehalten werden. Diese sind:

- DIN-Norm 18920: Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
- R SBB Richtlinie zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen, Ausgabe 2023 der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV e.V.)

